

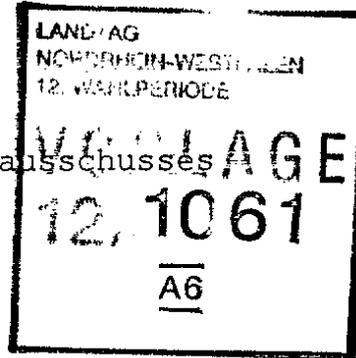


Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

für den UA „Personal“
des Haushalts- und Finanzausschusses
Düsseldorf



Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Telefon (0211) 855 - 5
Durchwahl (0211) 855 - 3361
Telefax (0211) 855 - 3527

Datum 4. November 1996

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I A 1 - 2614

Betr.: Beratungen über den Haushaltsplanentwurf 1997;
hier: Berichtsaufträge aus der Sitzung des Unterausschusses „Personal“ des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags vom 06.11.1996

Anlg.:

Zu den in der o. a. Sitzung des Unterausschusses „Personal“ des Haushalts- und Finanzausschusses formulierten Berichtsaufträgen nehme ich wie folgt Stellung:

Zu Kapitel 07 010

Ministerium

Zum Haushalt 1996 sind für die Aufgabenbereiche Migrationspolitik und Gleichgeschlechtliche Lebensformen insgesamt je vier Planstellen neu eingerichtet worden.

Hiervon wurden sechs Stellen vom Ministerium zum Haushaltsplanentwurf angemeldet. Zwei weitere wurden im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens zugestanden.

Die Einrichtung der neuen Stellen erfolgte unter dem Vorbehalt, daß diese „künftig bei der Etatisierung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchungen in Anrechnung gebracht werden.“

Darüberhinaus wurde für die beiden im parlamentarischen Verfahren zugestandenen Stellen folgender Ausgleich erbracht: Jeweils eine Stelle wurde bei Kapitel 07 010 und bei Kapitel 07 330 in Abgang gebracht.

Aufgaben und Konzeption der Bereiche, für die neue Stellen eingerichtet wurden

Bereich Migration:

Im Bereich Migration sind schwerpunktmäßig folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Zuwanderung und demographische Entwicklung,
- Ausländerrecht und Zuwanderungspolitik der EU und der einzelnen Mitgliedstaaten,
- Maßnahmen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung,
- Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in NRW und einzelnen Ausländerbeiräten,
- Geschäftsführung der Interministeriellen Arbeitsgruppe Zuwanderung und des hierfür einzurichtenden Beirates,
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Informationsmaßnahmen.

Konzeption für den Aufgabenbereich:

In Nordrhein-Westfalen leben 1,9 Mill. Ausländer aus 180 Ländern. Der größte Teil von ihnen lebt schon lange hier und hat sich inzwischen auf einen Daueraufenthalt eingestellt. Die Gruppe der Zuwanderer ausländischer Herkunft ist so heterogen wie die der deutschen Mitbürger. Die Politik der Landesregierung ist deshalb kontinuierlich zu einer Politik weiterentwickelt worden, die ausländische Bürger als Teil unserer Gesellschaft in allen Lebensbereichen berücksichtigt. Davon

betroffen sind alle Politikbereiche. Aufgabe der Integrationspolitik muß es sein, Probleme im Zusammenleben von Deutschen und Ausländern (Probleme von Ausländern, aber auch Probleme von Deutschen) aufzuzeigen, Anstöße zu geben und Modelle zu entwickeln, wie sie abgebaut werden können.

Aktivitäten müssen daher vorrangig in folgenden Bereichen entwickelt werden:

- Berufliche Qualifikation von Migranten; Übergang Schule/Beruf; Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt:

Die Arbeitslosigkeit bei Ausländern ist in etwa doppelt so hoch wie bei Deutschen. Dies wird vor allem auf die geringe Qualifikation eines großen Teils der Migranten zurückgeführt. Konzepte und Aktivitäten müssen insbesondere für eine Verbesserung der Ausbildungssituation, aber auch für eine Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt entwickelt werden.

- Verbesserung der Vorschulerziehung:

Einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Migranten leistet eine gelungene Vorschulerziehung. Es ist deshalb zur Verbesserung der Sprachförderung von Migrantenkindern, als Voraussetzung für eine gelungene Integration erforderlich, daß der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch für diese Kinder realisiert wird. Dadurch werden sich die Anteile ausländischer Kinder in den Kindertageseinrichtungen vergrößern. Im Interesse einer guten Entwicklung aller Kinder müssen gerade jetzt neue Konzepte interkultureller Erziehung entwickelt und umgesetzt werden.

- Förderung ausländischer Mädchen und Frauen:

Ausländische Mädchen und Frauen werden in vielen Bereichen doppelt benachteiligt. Zur Verbesserung ihrer Situation müssen weitere Aktivitäten entwickelt werden.

- Stärkung der Selbstorganisation von Migranten:

Die in NRW lebenden Ausländerinnen und Ausländer treten zunehmend als Akteure im Sinne von Selbsthilfe aber auch im Sinne von selbstbestimmter Interessenvertretung in Erscheinung. Diese Selbstvertretungskompetenz zu fördern ist ein wichtiges Ziel nordrhein-westfälischer Interessenspolitik. Dazu müssen Konzepte entwickelt und die Förderung beobachtet und begleitet werden.

- Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung:

Wenig bekannt war bisher über die gesundheitliche Versorgung von Migranten. Der Sonderbericht „Gesundheit von Zuwanderern in Nordrhein-Westfalen“ wird die Handlungsmöglichkeiten und Notwendigkeiten aufzeigen, aus denen Konsequenzen gezogen werden müssen.

- Entwicklungen von Angeboten der Altenhilfen:

Ebenfalls untersucht wurde der wachsende Bedarf von Migranten und Migrantinnen, an Angeboten der Altenhilfe zu partizipieren bzw. die Notwendigkeit, neue Angebote zu entwickeln. Hier kommen neue Anforderungen auf die Altenhilfe und die Ausländerarbeit zu, die initiiert und begleitet werden müssen.

Im Aufgabenbereich berufliche und soziale Eingliederung von Spätaussiedlern und ausländischen Flüchtlingen sind folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Neues Programm „Durchführung arbeitsmarktorientierter Hilfen als individuelle Verlängerungsphasen von Sprachkursen mit berufspraktischem Inhalt für Spätaussiedler oder als Berufsfindungsmaßnahmen für jugendliche Spätaussiedler“
- Neues Förderungsprogramm „Integrative Hilfen für ausländische Flüchtlinge (psychosoziale Hilfen, berufliche Qualifikation)“
- Fördermaßnahmen der beruflichen und sozialen Integration von jüdischen Kontingentflüchtlingen
- Fördermaßnahmen der sozialen und kulturellen Betreuung von Migranten und Flüchtlingen
- Untersuchungen zur Sozialisation jugendlicher Spätaussiedler
- Förderung von Maßnahmen der Selbstorganisation der Rußland-deutschen/Spätaussiedler
- Aussiedler-Arbeitsmarktanalysen
- Hilfestellung bei der Anerkennung und Gleichstellung von mitgebrachten Qualifikationen und Befähigungsnachweisen der Spätaussiedler.

Aufgabenbereich Gleichgeschlechtliche Lebensformen:

Im diesem Bereich werden z. Z. die vorliegenden Förderanträge von Verbänden und Initiativen geprüft und entschieden. Dazu gehört auch die Erarbeitung von Förderrichtlinien.

Es werden gegenwärtig vier Projektförderschwerpunkte gesetzt:

- Fortbildung
z.B. das Projekt „Forschungskompaß“ des Schwulen Netzwerks NRW, eine Bestandsaufnahme von Diplomarbeiten und Dissertationen zu allen Bereichen des schwulen und lesbischen Lebens,
- Beratung
z.B. das Modellprojekt „Beratungs- und Organisationszentrum junger Lesben und Schwulen und ihrer Angehörigen in NRW“ des Jugendnetzwerks LAMBDA
- Bestandsaufnahme
bestehender Beratungsstellen der Schwulen und Lesben in NRW des Schwulen Netzwerks und
- Öffentlichkeitsarbeit,
z.B. Ausstellung für eine Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf für verfolgte Schwule und Lesben im Dritten Reich.

Daneben werden diverse Einzelprojekte finanziell unterstützt. Hier insbesondere Selbsthilfeprojekte z.B. „Antischwule Gewalt“ des SVD, Überfalltelefon Dortmund.

Ferner wurde die Beratung und Unterstützung von Lesbenverbänden intensiviert. Beispielsweise finden Gespräche mit der in Gründung befindlichen LAG-Lesben statt. Die Beratungstätigkeit für Initiativen sowohl aus dem Lesben- wie Schwulenbereich hat erheblich zugenommen.

Die Kontakte zu den beteiligten Fachreferaten im Hause und zu anderen Ressorts sind verstärkt worden. Darüberhinaus sind erste Kontakte zu Referaten für gleichgeschlechtliche Lebensformen in anderen Ländern geknüpft worden.

Zu Kapitel 07 310

Ausführungsbehörde für Unfallversicherung des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf

Unter Hinweis auf meinen Bericht vom 02.07.1996 - LT-Vorlage 12/710 - ergibt sich folgender aktualisierter Sachstand:

Das Unfallversicherungs-Einordnungsgesetz (UVEG) vom 07.08.1996 ist inzwischen am 20.08.1996 in Teil I des Bundesgesetzblattes mit den erwarteten organisationsrechtlichen Neuregelungen, die am 01.01.1997 in Kraft treten, verkündet worden. Das bedeutet für die Ausführungsbehörde, daß sie gem. den Übergangsvorschriften bis spätestens 31.12.1997 allein oder zusammen mit anderen landesunmittelbaren Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts überführt werden muß.

Aus diesem Grunde sieht der Haushaltsplanentwurf 1997 die Verlängerung der kw-Befristung für alle Personalstellen der Ausführungsbehörde (64) und 8 Stellen der Staatlichen Arbeitschutzverwaltung (Unfallverhütung im Landesbereich) ab 01.01.1998 vor.

Im Rahmen der Organisationsuntersuchung der 9 landesunmittelbaren Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand wird mit der Vorlage des Gutachtenentwurfs im Dezember diesen Jahres gerechnet. Für eine Prognose zum Gutachtenergebnis ist es z. Z. noch zu früh.

Es wird davon ausgegangen, daß der Landesregierung im 2. Quartal 1997 Regelungsvorschläge für die künftige Organisationsstruktur der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand einschließlich der jetzigen Ausführungsbehörde unterbreitet werden.

Zu Kapitel 07 510

Landesstelle Unna-Massen/Landeszentrum für Zuwanderung

Zur Verbesserung der Gleichstellung und Integration der Migranten im Lande Nordrhein-Westfalen wurde im Jahre 1996 das Landeszentrum für Zuwanderung errichtet, welches insbesondere als Transferstelle für Praxis- und Politikberatung sowie für praxisbezogene Dokumentationen fungieren soll.

Konzeptionell ist vorgesehen, die notwendigen personellen und inhaltlichen Aufbauarbeiten in 3 Jahresraten (beginnend mit dem Haushaltsjahr 1996) zu vollziehen. Insgesamt soll bis Mitte 1998 die volle stellenplanmäßige Ausstattung des Landeszentrums mit insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht werden.

Insgesamt 3 Stellen sind vorgesehen für den Leiter des Landeszentrums, dessen Vorzimmerkraft sowie den Verwaltungsleiter.

Jeweils 2 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen- und je 1 nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter/in sind für folgende Sachgebiete bzw. Abteilungen vorgesehen:

- Vernetzung wissenschaftlicher Ressourcen; Initiierung innovativer integrationspolitischer Forschung; Wissenschaftsdialog
- Recherche; Dokumentation; Auswertung von tatsächlichen und rechtlichen Diskriminierungen und Entwicklung von Antidiskriminierungsmaßnahmen
- Trägerberatung; anwendungsbezogene Projektdatenbank; Entwicklung von Fortbildungsmaterialien

Außerdem ist eine weitere abteilungsfreie Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter im Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit geplant.

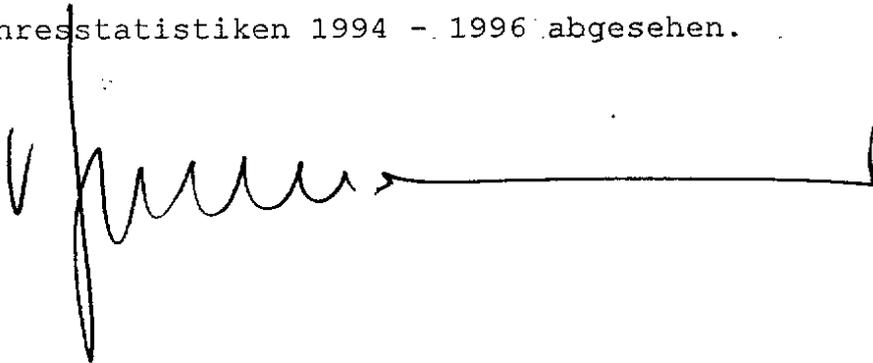
Unter Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Maßgaben sollen die zusätzlichen Stellen möglichst kostenneutral eingerichtet werden. Aus diesem Grunde wurden im Jahre 1996 bereits 6 kw-Vermerke zusätzlich in der Landesstelle Unna-Massen ausgebracht. Im Jahre 1997 sollen weitere 7 und im Jahre 1998 nochmals 5 kw-Vermerke zusätzlich ausgebracht werden. Die rechnerische Differenz zwischen der Zahl der geplanten zusätzlichen Stellen und den wegfallenden Stellen beruht auf den Wertigkeitsunterschieden.

Die haushaltsmäßige und organisatorische Anbindung des Landesentrums an die Landesstelle Unna-Massen bietet die Gewähr für die Erwirtschaftung der zusätzlichen Stellen des Landesentrums.

In der Landesstelle wird der Aufgabenbereich der Erstattung von Rückführungskosten zum 31.12.1996 auslaufen, weil die für den Bund wahrgenommene Aufgabe nunmehr wieder in die Bundeszuständigkeit übergeht.

Die hierdurch frei werdenden Personalkapazitäten, die ursprünglich in der Landesstelle zur Realisierung von Konzepten zur Integration von Zuwanderern in Nordrhein-Westfalen vorgesehen waren, werden nunmehr zum Aufbau des Landesentrums genutzt.

Zur näheren Erläuterung der Geschäftsentwicklung der letzten Jahre in der Landesstelle Unna-Massen habe ich zu Ihrer Information anliegende Auszüge aus den Geschäftsstatistiken der Landesstelle beigefügt. Angesichts des Umfangs des statistischen Materials habe ich von einer Übersendung der gesamten Jahresstatistiken 1994 - 1996 abgesehen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.

Die Jahresstatistiken 1994 bis 1996 beinhalten folgende Informationen:

- die Zahl der registrierten (Spät-)Aussiedler einschließlich der ausländischen Flüchtlinge in der Landesstelle Unna-Massen und im ehemaligen Hauptdurchgangslager Siegen
- die Zahl der eingetroffenen jüdischen Emigranten
- Verfahrensstatistik zum Aussiedleraufnahmegesetz, Heimkehreran-
gelegenheiten, Rückführungskosten, Eingliederungshilfe sowie
Aufnahmeverfahren ausländische Flüchtlinge (jüdische Emigranten)
- Übersicht über den Aufgabenbereich Sozialhilfe für Spätaussiedler
- Übersicht über den Aufgabenbereich der Betreuungsmaßnahmen

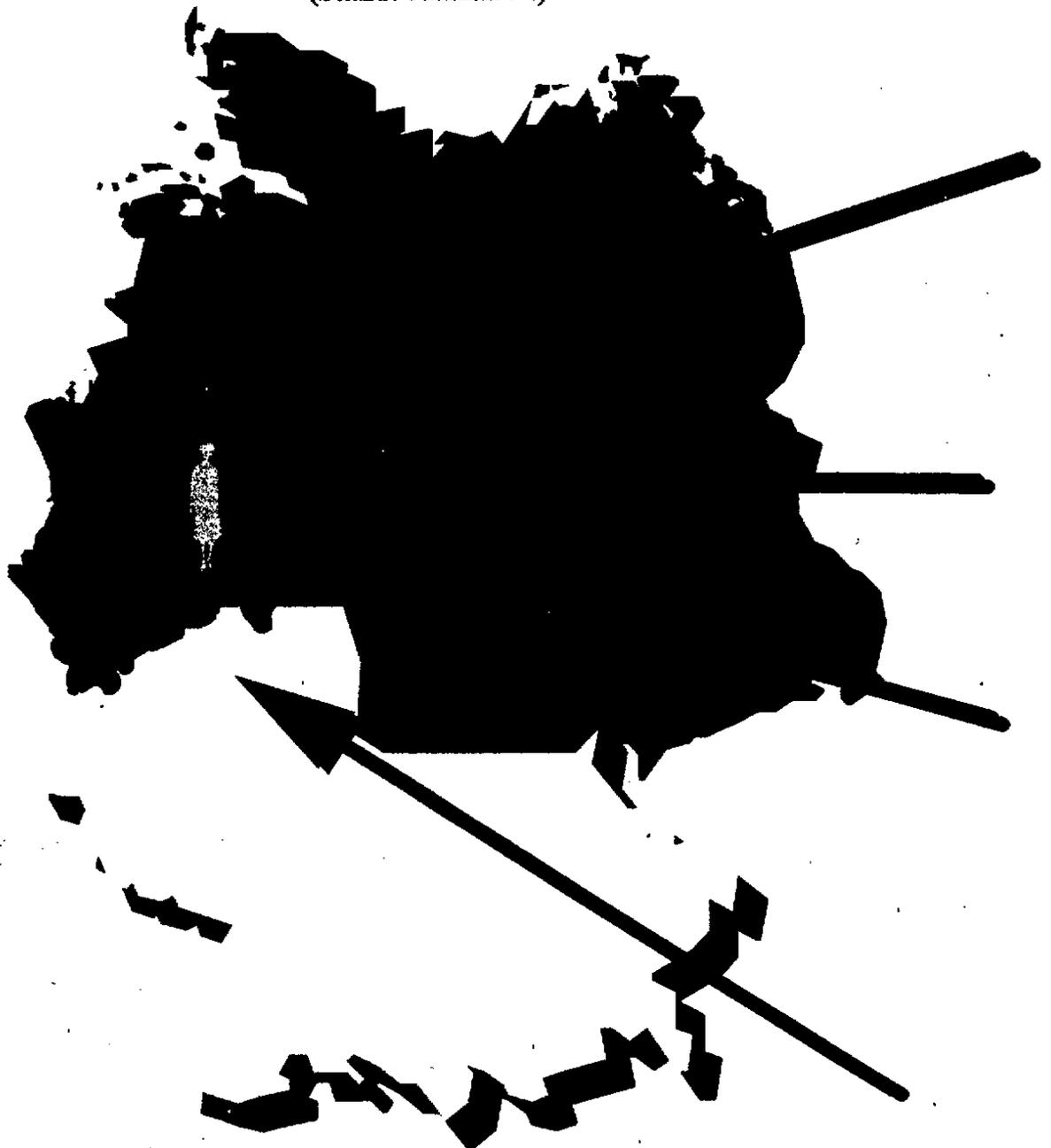


Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge
in Nordrhein-Westfalen

Jahresstatistik 1994 (ergänzte Fassung)

(Spät-)Aussiedler und ausländische Flüchtlinge in NW

(Stand: 31.12.1994)



Landesstelle Unna-Massen
I/1.4-Organisation, Statistik -

Postfach 4005
Wellersbergplatz
59427 Unna

Telefon : 02303 / 954 - 134
Telefax : 02303 / 954 - 401



Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 100

Ausgabe: Dez 94

Jahresübersicht

über die Zahl der registrierten (Spät-) Aussiedler
einschließlich der ausländischen Flüchtlinge in der
Landesstelle Unna-Massen und im ehem. Hauptdurchgangslager Siegen

Aussiedlungsgebiete	1990	1991	1992	1993	1994	1945 - 1975	1976 - 1994	1945 - 1994
Spätaussiedler								
(ehem.) UdSSR	49.077	42.480	42.398	45.322	44.455		287.258	
Polen	65.790	16.173	7.448	1.171	534		433.915	
Rumänien	10.233	2.597	1.162	422	488		37.555	
sonstige				8	7		153	
(ehem.) DDR	39.077	28.115	17.333				165.723	
zusammen:	164.177	89.365	68.341	46.923	45.484	791.075	924.604	1.715.679
ausländische Flüchtlinge (humanitäre Gründe)								
Jüd. Emigranten		515	2.503	2.423	3.426		8.867	
Bürgerkriegsflüchtlinge			2.517	654	191		3.362	
andere	1.309	91	88	69	36		12.014	
zusammen:	1.309	606	5.108	3.146	3.653	310	24.243	24.553
Gesamt:	165.486	89.971	73.449	50.069	49.137	791.385	948.847	1.740.232

Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 110

Ausgabe: Dez 94

Jahresübersicht

über die Zahl der eingetroffenen jüd. Emigranten

Herkunftsgebiete	1992	1993	1992 - 1993
Aserbaidschan			
Estland		23	
Georgien		5	
Kasachstan			
Lettland		73	
Litauen		7	
Moldau		88	
Rußland		494	
Ukraine		1154	
Usbekistan		31	
Weißrußland		49	
Gesamt :	2503	2426	4929

1) Im Jahr 1992 keine getrennte Erfassung

2) Getrennte Erfassung seit dem 1.04.1993

Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 200

Ausgabe: Dez 94

Verfahrensstatistik

Antragseingänge/ Erledigungen

Aufgabenbereich	Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums 30. Nov 94	Eingang während des Berichtszeitraums	Eingänge seit Januar 1994	Erledigungen während des Berichtszeitraums	Erledigungen seit Januar 1994	Bestand am Ende des Berichtszeitraums 31.12.1994
Aussiedleraufnahmegesetz						
(AAG)	-23.686	1.433	18.593	2.823	29.980	22.296
Heimkehrerangelegenheiten						
(HKG)	123	14	129	127	20.359	10
Rückführungskosten						
(RückfK)	27.609		942	700	10.161	26.909
Eingliederungshilfe		Zugang: 1187				
(EGH)	16.023	<small>abzgl. ehem. Doppelantragst. -1.569</small>	12.503	569	5.658	15.092
Aufnahmeverfahren ausländische Flüchtlinge jüd. Emigranten (Angabe d. Zahlen in Personen)	164	424	4.467	195	4.331	393



Landesstelle Unqa - Massen

Statistik: 205

Ausgabe: Dez 94

Statistik

Aufnahmeverfahren jüd. Emigranten

(Angabe der Zahlen in Personen)

Gestellte Anträge	Dezember	Jan - Dezember	seit Beginn des Verfahrens
Bestand am Anfang des Monats (bzw. Berichtszeitraums)	164	257	0
Antragseingang	424	4467	15778
Insgesamt im Berichtszeitraum zu bearbeiten	588	4724	15778
Erledigte Anträge			
Zustimmungen	195	4331	15385
Unerledigte Anträge			
unerledigte Anträge am Ende des Monats (bzw. Berichtszeitraums)	393	393	393
Ausstehende Einreisen			
Zustimmungen	15385		
tatsächliche Einreise	8867		
ausstehende Einreisen	6518		



Landesstelle Unna-Massen

Statistik: 206

Veröffentlichung: Dez 94

Statistik

Sozialhilfe

Sozialhilfe für Spätaussiedler

1) Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 - 26 BSHG		Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
a)	Laufende Leistungen				
	- Landesstelle:	245	3577	424	6205
	- Waldbröl:	25	387	6	1009
	Gesamt:	270	3964	430	7214
b)	Einmalige Leistungen				
	- Landesstelle:	3	101	5	218
	- Waldbröl:	1	38	6	91
	Gesamt:	4	139	11	309
c)	Übernahme der Krankenversicherungsbeiträge				
	- Landesstelle:	4	55	4	52
	- Waldbröl:	33	192	33	153
	Gesamt:	37	247	37	205

2) Hilfe in besonderen Lebenslagen §§ 27 - 75 BSHG		Anzahl:	seit Beginn des Jahres		
a)	Krankenhilfe gem. § 37 BSHG Ausgegebene Fürsorgescheine gem. § 37 BSHG				
	- Landesstelle:	2	36		
	- Waldbröl:	0	1		
	Gesamt:	2	37		
b)	Sonstige Leistungen	Vorgänge:	Beginn des	unterstützten	Beginn des
	- Landesstelle:	0	0	0	0
	- Waldbröl:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	0	0	0

Sozialhilfe für Ausländer gem. §120 BSHG

1) Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 - 26 BSHG		Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
a)	Laufende Leistungen				
	- Jüdische emigranten:	201	1646	399	3293
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	50	0	87
	- Sonstige:	0	2	0	7
	Gesamt:	201	1696	399	3380

		Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
b)	Einmalige Leistungen				
	Laufende Leistungen				
	- Jüdische Emigranten:	0	2	0	6
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	2	0	6

	Anzahl der Vorgänge	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen	seit Beginn des Jahres
c) Übernahme der Krankenversicherungsbeiträge				
Laufende Leistungen				
- Jüdische Emigranten:	0	0	0	0
- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
- Sonstige:	0	1	0	1
Gesamt:	0	1	0	1
2) Hilfe in besonderen Lebenslagen §§ 27, 25 BSHG				
a) Krankenhilfe gem. § 37 BSHG				
Ausgegebene Fürsorgescheine gem. § 37 BSHG				
- Jüdische Emigranten:	59	487		
- Bosnische Flüchtlinge:	0	0		
- Sonstige:	0	0		
Gesamt:	59	487		
b) Sonstige Leistungen				
- Jüdische Emigranten:	0	1	0	2
- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
- Sonstige:	0	0	0	0
Gesamt:	0	1	0	2
Geleistete Vorschüßzahlungen				
Anzahl der Vorgänge:	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	230	1691		
Erstattung von Sozialhilfeleistungen für Spätaussiedler	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
Stattgegebenen Ersatzansprüchen	321	3667		
Krankenbehandlungsscheine für Spätaussiedler	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
1) ausgegebene Bundesbehandlungsscheine gem. § 11 BVFG				
- Landesstelle:	279	4030		
- Waldbröl:	0	0		
Gesamt:	279	4030		
2) Krankenscheine für Versicherungspflichtige Personen (AOK)				
- Landesstelle:	10	774		
- Waldbröl:	0	0		
Gesamt:	10	774		
Nutzungsentgelte für Unterkünfte in der Landesstelle	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
Anzahl der erhobenen Nutzungsentgelte:	1052	13080		
Nebenkosten	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
Anzahl der Nebenkosten:	1052	5535		



Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 500

Ausgabe: Dez 94

Betreuungsmaßnahmen

Aufgabenbereich	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Renten- und Erziehungsgeldberatung													
1) Anzahl der Beratungen	460	393	523	440	414	508	710	756	823	736	856	649	7.268
2) Antragsaufnahmen	110	85	92	107	114	112	133	111	127	113	113	100	1.317
Bildungsberatung													
a) Schulpflichtige Pers.	418	273	297	299	312	272	328	335	370	331	411	348	3.994
b) nicht mehr schulpflichtige Pers.	183	133	146	137	144	154	187	180	198	162	203	163	2.000
	235	140	151	162	168	118	131	155	172	169	208	185	1.994
Medizinische Versorgung													
a) Ambulante Behandlungen im BKH	1.958	1.870	1.869	2.183	2.365	2.511	1.528	2.207	3016	2565	2555	2050	26.677
b) Stationäre Behandlungen	keine getrennte Erfassung												
	93	91	107	155	197	194	114	133	275	257	241	207	1.237
a) Zahl d. gemeldeten Kinder	41	51	33	113	104	52	83	131	176	155	179	119	934
b) Anmeldung i. l. Monat	30	59	33	26	88	120	19	59	148	123	92	137	934
c) Abmeldung i. l. Monat	41	48	46	62	60	81	38	41	74	69	78	45	1.562
d) durchschnittlich ist													



Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in
Nordrhein-Westfalen

Statistische Daten
über
(Spät-)Aussiedler und ausländische Flüchtlinge in NW
Ausgabe Dezember 1995
(Stand: 31.12.1995)



Landesstelle Unna-Massen
I / 1.4 -Organisation, Statistik -

Postfach 4005
Wellersbergplatz
59427 Unna

Telefon : 02303 / 954 - 134
Telefax : 02303 / 954 - 401



Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 100

Ausgabe: Dez 95

Jahresübersicht

über die Zahl der registrierten (Spät-) Aussiedler
einschließlich der ausländischen Flüchtlinge in der

Landesstelle Unna-Massen und im ehem. Hauptdurchgangslager Siegen

Ausiedlungsgebiete	1990	1991	1992	1993	1994	1945 - 1975	1976 - 1994	1945 - 1994
Spätaussiedler								
(ehem.) UdSSR	49.077	42.480	42.398	45.322	44.455		287.258	
Polen	65.790	16.173	7.448	1.171	534		433.915	
Rumänen	10.233	2.597	1.162	422	488		37.555	
sonstige				8	7		153	
(ehem.) DDR	39.077	28.115	17.333				165.723	
zusammen:	164.177	89.365	68.341	46.923	45.484	791.075	924.604	1.715.679
ausländische Flüchtlinge (humanitäre Gründe)								
Jüdische Flüchtlinge		515	2.503	2.423	3.426		8.867	
Bürgerkriegsflüchtlinge			2.517	654	191		3.362	
andere	1.309	91	88	69	36		12.014	
zusammen:	1.309	606	5.108	3.146	3.653	310	24.243	24.553
Gesamt:	165.486	89.971	73.449	50.069	49.137	791.385	948.847	1.740.232

Jahresübersicht

Landesstelle Unna - Massen
 Statistik: 110
 Ausgabe: Dez 95

über die Zahl der eingetroffenen Jüd. Flüchtlinge

Herkunftsgebiete	1991	1992	1993	1994	1991 - 1994
Armenien				5	
Aserbajdschan				45	
Estland			23	33	56
Georgien			5	21	26
Kasachstan				34	34
Kirgistan				42	
Lettland			73	156	229
Litauen			7	16	23
Moldau			88	180	268
Rußland			494	916	1.410
Tadschikistan				1	1
Ukraine			1.154	1.823	2.977
Usbekistan			31	60	91
Weißrußland			49	91	140
Gesamt:	515	2.503	2.426	3.423	8.867

Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 200

Ausgabe: Dez 95

Verfahrensstatistik

Antrags-eingänge/ Erledigungen

Aufgabenbereich	Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums 30. Nov 95	Eingang während des Berichtszeitraums	Eingänge seit Januar 1995	Erledigungen während des Berichtszeitraums	Erledigungen seit Januar 1995	Bestand am Ende des Berichtszeitraums 31.12.1995
Aussiedleraufnahmegesetz (AAG)	6.057	1.598	14.509	582	29.732	7.073
Heimkehrangelegenheiten (HKG)					10	
Rückführungskosten (RückK)	10.909			1.412	15.066	9.497
Eingliederungshilfe (EGH)	17.558	858	12.868	241	9.252	18.169
Aufnahmeverfahren ausländische Flüchtlinge Jüdische Flüchtlinge (Angabe d. Zahlen in Personen)	2.318	184	7.083	492	5.466	2.010

Landesstelle Unna - Massen

Statis 205

Ausg Dez 95

Statistik
Aufnahmeverfahren
Jüd. Flüchtlinge

(Angabe der Zahlen in Personen)

A. Gestellte Anträge	Dezember	Januar - Dezember	seit Beginn des Verfahrens
Bestand am Anfang des Monats (bzw. Berichtszeitraums)	2.318	393	0
Antragseingang	184	7.083	22.861
Insgesamt im Berichtszeitraum zu bearbeiten	2.502	7.476	22.861
B. Erledigte Anträge			
Zustimmungen	492	5.466	20.851
C. Unerledigte Anträge			
unerledigte Anträge am Ende des Monats (bzw. Berichtszeitraum)	2.010	2.010	2.010
D. Ausstehende Einreisen			
Zustimmungen		20.851	
tatsächliche Einreise		-12.624	
ausstehende Einreise		8.227	

Landesstelle Unna-Massen

Statistik: 206

Ausgabe: Dez 95

Statistik

Sozialhilfe

A. Sozialhilfe für Spätaussiedler					
1)	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 - 26 BSHG	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
a)	Laufende Leistungen				
	- Landesstelle:	271	2.940	444	5.074
	- Waldbröl:	46	513	148	1.746
	Gesamt:	317	3.453	592	6.820
b)	Einmalige Leistungen				
	- Landesstelle:	1	85	9	235
	- Waldbröl:	0	24	0	53
	Gesamt:	1	109	9	288
c)	Übernahme der Krankenversicherungsbeiträge				
	- Landesstelle:	1	51	1	44
	- Waldbröl:	57	376	57	379
	Gesamt:	58	427	58	423
2)	Hilfe in besonderen Lebenslagen §§ 27 - 75 BSHG	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres		
a)	Krankenhilfe gem. § 37 BSHG Ausgegebene Fürsorgescheine gem. § 37 BSHG				
	- Landesstelle:	19	192		
	- Waldbröl:	2	2		
	Gesamt:	21	194		
b)	Sonstige Leistungen	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
	- Landesstelle:	0	0	0	0
	- Waldbröl:	0	3	0	2
	Gesamt:	0	3	0	2
B. Sozialhilfe für Ausländer gem. §120 BSHG					
1)	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 - 26 BSHG	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
a)	Laufende Leistungen				
	- Jüdische Flüchtlinge:	151	1.746	272	3.214
	- Bosnische Flüchtlinge:	1	3	1	6
	- Sonstige:	0	2	0	7
	Gesamt:	152	1.751	273	3.227
b)	Einmalige Leistungen Laufende Leistungen				
	- Jüdische Flüchtlinge:	0	2	0	2
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	2	0	2

		Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
c)	Übernahme der Krankenversicherungsbeiträge				
	Laufende Leistungen				
	- Jüdische Flüchtlinge:	0	46	0	0
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	46	0	0
2)	Hilfe in besonderen Lebenslagen §§ 27 - 75 BSHG	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
a)	Krankenhilfe gem. § 37 BSHG				
	Ausgegebene Fürsorgescheine gem. § 37 BSHG				
	- Jüdische Flüchtlinge:	61	679		
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0		
	- Sonstige:	0	0		
	Gesamt:	61	679		
b)	Sonstige Leistungen	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
	- Jüdische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	0	0	0
C. Geleistete Vorschußzahlungen					
Anzahl der Vorgänge:		Fälle	seit Beginn des Jahres	Personen	seit Beginn des Jahres
		141	2.322	382	6.315
D.	Erstattung von Sozialhilfeleistungen für Spätaussiedler	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	Stattgegebenen Ersatzansprüchen	604	5.180		
E.	Krankenbehandlungsscheine für Spätaussiedler	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
1)	ausgegebene Bundesbehandlungsscheine gem. § 11 BVFG				
	- Landesstelle:	454	4.522		
	- Waldbröl:	0	0		
	Gesamt:	454	4.522		
2)	Krankenscheine für Versicherungspflichtige Personen (AOK)				
	- Landesstelle:	44	685		
	- Waldbröl:	0	0		
	Gesamt:	44	685		
F.	Nutzungsentgelte für Unterkünfte in der Landesstelle	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	Anzahl der erhobenen Nutzungsentgelte:	1.057	11.293		
G.	Nebenkosten	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	Anzahl der Nebenkosten:	1.057	11.181		

Betreuungsmaßnahmen

Aufgabenbereich	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Renten- und Erziehungsgeldberatung													
1) Anzahl der Beratungen	462	322	499	514	701	766	676	802	696	772	766	773	7.647
2) Antragsaufnahmen	87	67	66	75	108	103	114	120	72	97	107	137	1.152
Bildungsberatung													
a) Schulpflichtige Pers.	224	112	259	195	379	270	366	490	364	361	325	287	3.632
b) nicht mehr schulpflichtige Pers.	121	57	122	98	196	145	211	205	193	172	152	152	1.824
	103	55	137	97	183	125	155	265	171	189	173	135	1.808
Krankenpflegerische Betreuung													
a) Ambulante Behandlungen im BKH	1.731	1.698	2.381	2.116	2.201	2.508	2.070	2.660	2.205	2.865	2.462	2.455	27.352
b) Stationäre Behandlungen	1.640	1.603	2.249	1.985	2.080	2.175	1.885	2.492	2.026	2.435	2.164	2.178	24.912
	91	95	132	131	121	333	185	168	179	430	298	277	2.440
Kindertagesstätte													
a) Zahl d. gemeldeten Kinder	164	155	192	224	243	256	181	187	212	179	219	184	1.418
b) Anmeldung i. l. Monat	112	65	106	122	135	125	98	132	120	110	170	123	1.219
c) Abmeldung i. l. Monat	56	59	70	103	123	124	100	114	118	116	136	100	1.219
d) Tageshöchstzahl	76	83	86	84	85	85	74	55	68	58	79	71	



Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in
Nordrhein-Westfalen

Statistische Daten
über
(Spät-)Aussiedler und ausländische Flüchtlinge in NW
Ausgabe September 1996
(Stand: 30.09.1996)



Landesstelle Unna-Massen
I/1.4 - Organisation, Statistik -

Postfach 4005
Wellersbergplatz 1
59427 Unna

Telefon : 02303 / 954 - 134
Telefax : 02303 / 954 - 401



Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 100

Ausgabe: Sep 96

Jahresübersicht

über die Zahl der registrierten (Spät-) Aussiedler
einschließlich der ausländischen Flüchtlinge in der
Landesstelle Unna-Massen und im ehem. Hauptdurchgangslager Siegen

Aussiedlungsgebiete	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1945 - 1975	1976 - 1995	1945 - 1995
Spätaussiedler									
(chem.) UdSSR	49.077	42.480	42.398	45.322	44.455	43.816		331.074	
Polen	65.790	16.173	7.448	1.171	534	501		434.416	
Rumänen	10.233	2.597	1.162	422	488	608		38.163	
sonstige				8	7	13		166	
(chem.) DDR	39.077	28.115	17.333					165.723	
zusammen:	164.177	89.365	68.341	46.923	45.484	44.938	791.075	969.542	1.760.617
ausländische Flüchtlinge (humanitäre Gründe)									
Jüdische Flüchtlinge		515	2.503	2.423	3.426	3.757		12.624	
Bürgerkriegsflüchtlinge			2.517	654	191	122		3.484	
andere	1.309	91	88	69	36	10		12.024	
zusammen:	1.309	606	5.108	3.146	3.653	3.889	310	28.132	28.442
Gesamt:	165.486	89.971	73.449	50.069	49.137	48.827	791.385	997.674	1.789.059

Jahresübersicht

Landesstelle Unna - Massen

Statistik: 110

Ausgabe: Sep 96

über die Zahl der eingetroffenen Jüd. Flüchtlinge

Herkunftsgebiete	1991	1992	1993	1994	1995	1991 - 1995
Armenien				5	8	13
Aserbaidschan				45	53	98
Estland			23	33	60	116
Georgien			5	21	26	52
Kasachstan				34	60	94
Kirgisien				42	77	119
Lettland			73	156	101	330
Litauen			7	16	21	44
Moldau			88	180	227	495
Rußland			494	916	1.229	2639
Tadschikistan				1	6	7
Turkmenistan					23	23
Ukraine			1.154	1.823	1.752	4729
Usbekistan			31	60	58	149
Weißrußland			49	91	56	196
Gesamt:	515	2.503	2.426	3.423	3.757	12.624

Verfahrensstatistik

Antragsgänge/ Erledigungen

Aufgabenbereich	Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums 31. Aug 96	Eingang während des Berichtszeitraums	Eingänge seit Januar 1996	Erledigungen während des Berichtszeitraums	Erledigungen seit Januar 1996	Bestand am Ende des Berichtszeitraums 30.09.1996
Aussiedleraufnahmegesetz (AAG)	7.247	803	8.482	769	8.274	7.281
Rückführungskosten (RückfK)	2.011			592	8.078	1.419
Eingliederungshilfe (EGH)	20.614	657	8.961	982	7.103	20.213
Aufnahmeverfahren ausländische Flüchtlinge (Angabe d. Zahlen in Personen)	2.494	31	3.084	244	2.575	2.281

Abzug, erkannt. Doppelantragstell. -76

Übersicht
Aufnahmeverfahren
Jüdische Flüchtlinge
 Zahlenangaben in Personen

A Antragsverfahren

	Monat September	seit Jahresbeginn	seit Beginn des Verfahrens *
Antragseingang	31	3.115	27.490
Zustimmungen	244	2.819	25.208
Ablehnungen	--	--	1
In Bearbeitung befindliche Anträge am 30.09.1996	2.281		

B Umverteilungsverfahren

	Monat September	seit Jahresbeginn	seit Beginn des Verfahrens *
Antragseingang	92	1.124	4.928
Zustimmungen	60	601	3.609
Ablehnungen	--	--	--
In Bearbeitung befindliche Anträge am 30.09.1996	1.319		

C Zuweisungsverfahren

	Monat September	seit Jahresbeginn	seit Beginn des Verfahrens *
Aufnahme Landesstelle	403	2.693	15.517
Zuweisungen	403	2.835	15.319

D Sonstiges

	Monat September	seit Jahresbeginn	seit Beginn des Verfahrens *
Fristablauf/keine Einreise Mitteilung über das BVA	17	447	504
Abgabe andere Bundesländer	3	37	38

Ausstehende Einreisen: 9.148

* Die Aufnahme jüd. Flüchtlinge erfolgt seit April 1991

Landesstelle Unna-Massen

Statistik: 204

Ausgabe: Sep 96

Statistik

Sozialhilfe

A. Sozialhilfe für Spätaussiedler					
1)	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 - 26 BSHG	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
a)	Laufende Leistungen				
	- Landesstelle:	166	1.480	260	2.650
	- Waldbröl:	41	389	174	1.403
	Gesamt:	207	1.869	434	4.053
b)	Einmalige Leistungen				
	- Landesstelle:	4	49	8	128
	- Waldbröl:	3	6	11	24
	Gesamt:	7	55	19	152
c)	Übernahme der Krankenversicherungsbeiträge				
	- Landesstelle:	0	25	0	24
	- Waldbröl:	14	343	14	290
	Gesamt:	14	370	14	314
2)	Hilfe in besonderen Lebenslagen §§ 27 - 75 BSHG	Anzahl der Vorgänge	seit Beginn des Jahres		
a)	Krankenhilfe gem. § 37 BSHG Ausgegebene Fürsorgescheine gem. § 37 BSHG				
	- Landesstelle:	26	66		
	- Waldbröl:	0	3		
	Gesamt:	26	69		
b)	Sonstige Leistungen				
	- Landesstelle:	0	0	0	0
	- Waldbröl:	0	4	0	4
	Gesamt:	0	4	0	4
B. Sozialhilfe für Ausländer gem. §120 BSHG					
1)	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. §§ 11 - 26 BSHG	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützten Personen:	seit Beginn des Jahres
a)	Laufende Leistungen				
	- Jüdische Flüchtlinge:	195	1.305	375	2.439
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	4	0	11
	Gesamt:	195	1.309	375	2.450
b)	Einmalige Leistungen Laufende Leistungen				
	- Jüdische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	0	0	0

		Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützen Personen:	seit Beginn des Jahres
c)	Übernahme der Krankenversicherungsbeiträge Laufende Leistungen				
	- Jüdische Flüchtlinge:	0	96	0	0
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	96	0	0
2)	Hilfe in besonderen Lebenslagen §§ 27 - 75 BSHG	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
a)	Krankenhilfe gem. § 37 BSHG Ausgegebene Fürsorgescheine gem. § 37 BSHG				
	- Jüdische Flüchtlinge:	50	372		
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0		
	- Sonstige:	0	0		
	Gesamt:	50	372		
b)	Sonstige Leistungen	Anzahl der Vorgänge:	seit Beginn des Jahres	Anzahl der unterstützen Personen:	seit Beginn des Jahres
	- Jüdische Flüchtlinge:	0	5	0	5
	- Bosnische Flüchtlinge:	0	0	0	0
	- Sonstige:	0	0	0	0
	Gesamt:	0	5	0	5
C. Geleistete Vorschußzahlungen					
Anzahl der Vorgänge:		Fälle	seit Beginn des Jahres	Personen	seit Beginn des Jahres
	Landesstelle	257	2.065	737	4.827
	Waldbröl	0	57	0	91
	Gesamt:	257	2.122	737	4.918
D.	Erstattung von Sozialhilfeleistungen für Spätaussiedler	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	Stattgegebenen Ersatzansprüchen	Landesstelle	549	4.498	
		Waldbröl	21	264	
	Gesamt:	570	4.762		
E.	Krankenbehandlungsscheine für Spätaussiedler	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
1)	ausgegebene Bundesbehandlungsscheine gem. § 11 BVFG				
	- Landesstelle:	325	2.781		
	- Waldbröl:	0	6		
	Gesamt:	325	2.787		
2)	Krankenscheine für Versicherungspflichtige Personen (AOK)				
	- Landesstelle:	65	858		
	- Waldbröl:	0	0		
	Gesamt:	65	858		
F.	Nutzungsentgelte für Unterkünfte in der Landesstelle	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	Anzahl der erhobenen Nutzungsentgelte:	Landesstelle	1.197	7.075	
		Waldbröl	44	818	
	Gesamt:	1.241	7.893		
G.	Nebenkosten	Anzahl	seit Beginn des Jahres		
	Anzahl der Nebenkosten:	Landesstelle	1.197	7.073	
		Waldbröl	44	818	
	Gesamt:	1.241	7.891		

Betreuungsmaßnahmen

Aufgabenbereich	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
renten- und ziehungsgeldberatung													
) Anzahl der Beratungen	385	272	370	341	479	504	537	400	396				3.684
) Antragsaufnahmen	71	46	57	64	69	82	76	45	61				561
bildungsberatung													
) Schulpflichtige Pers.	78	73	93	78	104	136	172	124	118				976
) nicht mehr schulpflichtige Pers.	121	100	114	96	109	134	90	171	140				1.075
(rankenpflegerische Betreuung													
) Ambulante Behandlungen im BKH	1.764	1.589	2.075	1.680	2.737	2.419	2.498	1.976	2.276				19.014
) Stationäre Behandlungen	1.498	1.502	1.899	1.588	2.557	2.182	2.205	1.838	2.005				17.274
	266	87	176	92	180	237	293	138	271				1.740
(indertagesstätte													
) Zahl d. gemeldeten Kinder	153	183	197	162	211	198	209	181	233				920
) Anmeldung i. J. Monat	72	103	82	85	107	115	127	110	119				760
) Abmeldung i. J. Monat	61	51	98	64	102	102	105	63	114				
) Tageshöchstzahl	54	71	58	76	81	78	56	74	79				